

Neuer Termin – großer Zuspruch

REITEN Dressurfestival in Erbes-Büdesheim ist ein Schaufenster des Pferdesports und der Zucht

Von Eva Schaab
und Carsten Dietel

ERBES-BÜDESHEIM. Nur zwei Wochen nach dem großen Springturnier in Framersheim lockt das zweite große Reit-sport-Event im Alzeyer Raum am kommenden Wochenende Reiter und Zuschauer nach Erbes-Büdesheim. Das dortige Dressurfestival ist eines der größten in Rheinland-Pfalz und findet in diesem Jahr bereits am ersten Juli-Wochenende statt. Die Terminverschiebung war notwendig geworden, weil durch den 100. Nationenpreis in Mannheim am 17. bis 19. Juli die rheinland-pfälzische Landesmeisterschaft um eine Woche nach vorne gerutscht war. Dieser Termin ist jedoch traditionell gesperrt für andere Turniere und so musste wiederum auch das Dressurfestival verlegt werden. Dem Zuspruch hat der neue Termin nicht geschadet. Wie in den Vorjahren ist die Veranstaltung des PSC Erbes-Büdesheim ein Schaufenster des Dressursports und auch der Pferdezucht.

Nachwuchspferde im Fokus

Der vierbeinige Nachwuchs ist wichtig in Erbes-Büdesheim: Fünf- und sechsjährige Youngster haben hier die Möglichkeit, sich für das Bundeschampionat des Deutschen Reitpferds in Warendorf im September zu qualifizieren – das sichert dem Veranstalter auch stets eine Reihe namhafter Reiter, die hier ihre Zukunftshoffnungen zur Traditionsveranstaltung nach Westfalen bringen können. Etwas regionaler angelegt sind die Landesreitpferdechampionate, die der Pferdezuchtverband Rheinland-Pfalz/Saar auf der Reitanlage von Bruno Eidam ausrichtet. „Die besten Youngster aus deutscher Zucht stellen sich bei uns dem prüfenden Blick der Richter und Zuschauer“, freut sich Mit-Organisatorin Ilona Kanne auf das Turnier. Vor allem das Finale mit Fremdreitertest verspricht stets Spannung und ist wahre Werbung für den Reitsport, wenn Fremd-



Im vergangenen Jahr eine strahlende Siegerin: Annkatrin Anselstetter stellte den Ponyhengst Charlie Brown vor und bekam dafür Bestnoten.

Foto: Eva Schaab

reiter und versierte Fachleute von den Nachwuchspferden schwärmen. Die Ponys haben dabei ein eigenes Championat, in dem mit den Stammgästen Michèle Schulmerig, Ann-Katrin Feuerle und der Züchterfa-

milie Martin wieder erfahrene Ausbilder im Sattel sitzen. Im Vorjahr konnte Bernd Eisenmenger mit seinem mehrfach prämierten Reitponyhengst Charlie Brown den Sieger stellen – Annkatrin Anselstetter,

Auszubildende auf Gestüt St. Stephan in Framersheim saß im Sattel.

Auch der zweibeinige Nachwuchs rückt stärker in den Fokus: Ihre Premiere hat die Qualifikation zum Nürnberger Burg-Pokal der Junioren in Rheinland-Pfalz. Die Nürnberger Versicherung ist stark engagiert im Dressursport – vor allem der Burg-Pokal für die Nachwuchspferde, der in der Festhalle sein Finale austrägt, ist bekannt. Für Junioren unter 18 Jahre ist in Erbes-Büdesheim eine Dressurreiterprüfung der Klasse L ausgeschrieben. Im Rahmen des Junioren-Förder-Cups wird eine Dressur auf

M**-Niveau angeboten, ebenfalls für Junioren unter 18, hier wird die internationale FEI-Aufgabe geritten und neben den rheinland-pfälzischen Kaderreitern ist Hessen stark vertreten.

Um so bekannte Reiter wie Uta Gräf, Dorothee Schneider, Hannelore Brenner oder Thomas Wagner anzulocken, müssen Konzept und Bedingungen stimmen. Das tun sie in Erbes-Büdesheim und so überzeugt das Dressurfestival stets mit einem charmanten Mix aus Dressursportprominenz und regionalen Startern, die in den Klassen M und S zum Teil sogar in eigenen Amateur-Prüfungen ohne die „großen“ Berufstreiter starten können, in schöner und entspannter Atmosphäre.

Eigenem Eindruck vertrauen

„Wenn ich an den Turniertagen nichts anderes zu tun habe, als Siegerehrungen vorzunehmen und mit unseren Sponsoren einen Kaffee zu trinken, habe ich im Vorfeld alles richtig gemacht“, hofft Bruno Eidam auf vier Turniertage, die ihm weniger Stress machen, als die vergangenen Wochen. Ein Turnier dieser Größenordnung in den ohnehin vollen Alltag auf der Reitanlage zu integrieren ist ohnehin ein ambitioniertes Vorhaben. „Aber wir kriegen es von Jahr zu Jahr besser hin“, freut sich der Gastgeber, der auch in diesem Jahr gerne wieder auch Gäste begrüßen würde, die sonst mit dem Dressursport nicht so viel am Hut haben. „Sicher ist das beim Springreiten einfacher zu verstehen. Da fällt die Stange, oder eben nicht. Aber auch weniger Geübte erkennen, ob ein Ritt harmonisch ist, dass das eine Pferd einen schwingvollen Trab hat, als ein anderes. Und die Feinheiten, darüber sind sich manchmal ja sogar die Richter in der Beurteilung nicht einig“, ermutigt Eidam jeden, sich einfach vom eigenen Gespür leiten zu lassen. Frei nach dem Motto: Dressur schauen macht Spaß und nicht nur bei der Flutlicht-Kür am Samstagabend.

DIE WICHTIGSTEN PRÜFUNGEN

► **Donnerstag, ab 9.30 Uhr:** Einlaufprüfungen zum Landesreitpferdechampionat.

► **Samstag, 9 Uhr:** Qualifikation Bundeschampionat 5-jährige Pferde

► **13 Uhr:** Qualifikation Bundeschampionat 6-jährige Pferde

► **21 Uhr:** S*-Dressur Kür unter Flutlicht

► **So, ab 12.30 Uhr:** Finalprüfungen der Landesreitpferdechampionate

► **17.30 Uhr:** Finale Große Tour: Dressurprüfung Kl. S**